



12

## Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 93 17 875.1
- (51) Hauptklasse B62D 1/06
- (22) Anmeldetag 23.11.93
- (47) Eintragungstag 27.01.94
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 10.03.94
  
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Griffvorrichtung
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Wu, Otto, Taipeh/T'ai-pei, TW
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Fritz, H., Dipl.-Ing.; Fritz, E., Dipl.-Chem.,  
Pat.-Anwälte, 59759 Arnsberg

1

# Fahrzeuggriffvorrichtung

5

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Griffvorrichtung für einen Motorradlenker oder das Lenkrad eines Kraftfahrzeuges, insbesondere eine, die handmassierende Auswölbungen auf ihrer Oberfläche aufweist, um die Hand des Fahrers während der Benutzung des Motorrades oder Kraftfahrzeuges zu

10

massieren.

## Technologischer Hintergrund der Erfindung

15

Fahren über einen langen Zeitraum erweist sich als eine sehr ermüdende Tätigkeit. Berufsfernfahrer benötigen nach einer langen Fahrzeit unbedingt eine physische und mentale Entspannung, um die Fahrsicherheit weiterhin zu gewährleisten.

20

Aus diesem Grunde erscheint es wünschenswert, eine Griffvorrichtung für Kraftfahrzeuglenkräder und Motorradlenker zu schaffen, die mit einer Vielzahl von darauf ausgeformten Auswölbungen ausgestattet ist, um durch Berührung der die Griffvorrichtung umfassenden Hand deren Muskeln zu massieren und ein Nachlassen der Anspannung zu bewirken, die durch langes Greifen entstanden ist.

25

## Zusammenfassende Darstellung der Erfindung

30

Das vordringliche Ziel der vorliegenden Erfindung ist die Schaffung einer Griffvorrichtung für ein Kraftfahrzeuglenkrad, die eine Vielzahl runder Auswölbungen geeigneter Form umfaßt, wobei diese auf der Oberfläche eines röhrenförmigen, auf dem Lenkrad aufgebrachten, Elementes ausgeformt sind, so daß die das Lenkrad umgreifenden Hände berührt und massiert werden.

35

93 11 93

1

Ein weiterer Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist die Schaffung einer Griffvorrichtung für Motorrad- oder Fahrradlenker, die eine Vielzahl runder Auswölbungen geeigneter Form umfaßt, wobei diese auf der Oberfläche eines röhrenförmigen, über den Handgriff geschobenen, Elementes ausgeformt sind, so daß die den Handgriff umgreifenden Hände berührt und massiert werden.

5

10

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, umfaßt die Griffvorrichtung für ein Kraftfahrzeuglenkrad oder einen Motorradlenker mindestens ein röhrenförmiges Element, das auf das Lenkrad oder den Handgriff aufgebracht wird und mit einer Vielzahl Auswölbungen einer ausgewählten Form mit abgerundeten oberen Enden versehen ist, wobei diese Auswölbungen die Form eines Bogens, eines Halbkreises, eines Halbelipsoids oder eines abgerundeten Konus aufweisen können, sowie gleichmäßig über das röhrenförmige Element verteilt sind, um die umgreifende Hand zu berühren und zu massieren.

15

20

25

30

35

9317875

1       Andere Eigenschaften und Vorteile der Erfindung werden aus  
der folgenden Beschreibung einiger bevorzugter  
Ausführungsbeispiele ersichtlich werden, wobei auf die  
5       beiliegenden Zeichnungen Bezug genommen wird. Darin zeigen

Fig. 1    eine perspektivische Ansicht eines ersten  
Ausführungsbeispiels der vorliegenden  
Erfindung, wobei das Lenkrad eines  
10       Kraftfahrzeuges mit einer erfindungsgemäßen  
Vorrichtung versehen ist;

Fig. 2    eine perspektivische Ansicht eines zweiten  
Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung,  
wobei ein anderer Typ eines Kraftfahrzeuglenkrades  
15       mit einer erfindungsgemäßen Vorrichtung versehen  
ist;

Fig. 3    einen Querschnitt durch die in Fig. 1 und Fig. 2  
gezeigten Kraftfahrzeuglenkräder;

20

Fig. 4    eine perspektivische Ansicht eines dritten  
Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung,  
wobei ein Handgriff eines Motorrades oder Fahrrades  
25       mit einer erfindungsgemäßen Vorrichtung versehen  
ist;

Fig. 5    einen Querschnitt durch den in Fig. 4 gezeigten  
Motorrad- oder Fahrradgriff.

30

# Ausführliche Beschreibung einiger bevorzugter Ausführungsbeispiele

35       Es wird Bezug genommen auf die Abbildungen, insbesondere auf  
die Fig.1 und Fig. 3, in denen ein erstes  
Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung, welches auf

1 das Lenkrad 40 eines Kraftfahrzeugs anwendbar ist,  
 2 abgebildet ist. Eine erfindungsgemäße Griffvorrichtung 10  
 3 weist ein längliches röhrenförmiges Element 11 auf, das so  
 4 geformt ist, daß es genau um das Lenkrad 40 herumgreift.  
 5 Eine Vielzahl Auswölbungen 12 der gewünschten Größe und Form  
 6 mit abgerundeten oberen Enden sind gleichmäßig über die  
 7 äußere Oberfläche des röhrenförmigen Elements 11 verteilt,  
 8 um die das Lenkrad 40 greifende Hand zu berühren und zu  
 9 massieren.  
 10  
 11 Geeignete Ausformungen der Auswölbungen 12 sind zum Beispiel  
 12 eine Bogenform, eine Halbkreisform, eine Halbelipsoidform  
 13 oder eine abgerundet konische Form. Auch andere Formen mit  
 14 abgerundeten oberen Enden können, wie für einen  
 15 Durchschnittsfachmann leicht ersichtlich ist, verwendet  
 16 werden.  
 17  
 18 Vorzugsweise sind das röhrenförmige Element 11 und die  
 19 Auswölbungen 12 unter Verwendung eines geeigneten  
 20 nachgiebigen Materials aus einem Stück gefertigt. Ein  
 21 geeignetes Material könnte zum Beispiel Plastik oder Gummi  
 22 beinhalten.  
 23  
 24 Gemäß einer bevorzugten Ausführung weist das röhrenförmige  
 25 Element 11 einen länglichen Spalt 13 entlang seiner  
 26 Längsrichtung auf, um das Aufbringen auf das Lenkrad 40 zu  
 27 ermöglichen.  
 28  
 29 In Fig. 2 ist ein zweites Ausführungsbeispiel der  
 30 vorliegenden Erfindung dargestellt. Die dort abgebildete  
 31 Griffvorrichtung 20 ist an einem Lenkrad 50 angebracht,  
 32 welches zwei separate Segmente 51 und 52 aufweist. In dieser  
 33 Ausführung der vorliegenden Erfindung umfaßt die  
 34 Griffvorrichtung 20 zwei röhrenförmige Elemente 21 und 22,  
 35 die auf die beiden Segmente 51 und 52 aufgebracht werden,  
 wobei jedes der zwei Elemente 21 und 22 eine Vielzahl runder

931193

1 Auswölbungen 12 aufweist, die den gleichen Aufbau haben wie  
die Auswölbungen 12 des ersten Ausführungsbeispiels  
(beschrieben in den Fig. 1 und Fig. 3) und ebenfalls  
5 gleichmäßig verteilt sind. Somit entspricht der in Fig. 3  
abgebildete Querschnitt auch dem in Fig. 2 dargestellten  
zweiten Ausführungsbeispiel.

Die vorliegende Erfindung kann ebenfalls auf die Handgriffe  
10 von Motorrädern und Fahrräder (nicht abgebildet) angewandt  
werden, wie das in den Fig. 4 und Fig. 5 dargestellte dritte  
Ausführungsbeispiel verdeutlicht.

Wie aus Fig. 5 ersichtlich ist, weist eine erfindungsgemäße  
16 Griffvorrichtung 60 für einen Motorrad- oder Fahrradlenker  
30 ein röhrenförmiges Element 31 mit einem offenen Ende 32  
auf, wodurch sich die Möglichkeit ergibt, das röhrenförmige  
Element 31 über den Handgriff 30 zu schieben. Eine Vielzahl  
von Auswölbungen 33 der gewünschten Form sind, wie oben  
20 schon erwähnt, gleichmäßig über das röhrenförmige Element 31  
verteilt, wodurch bewirkt wird, daß eine die  
erfindungsgemäße Griffvorrichtung 60 umfassende Hand 90, von  
den rundlichen Auswölbungen 33 berührt und massiert wird.

25 Die vorbeschriebene Vorrichtung bezieht sich lediglich auf  
einige ausgewählte Ausführungsbeispiele der Erfindung, die  
im Rahmen des Erfindungsgedankens variiert werden können,  
ohne daß der Schutzbereich der Anmeldung verlassen wird.

30

35

9317875

33.11.93

1

## Schutzansprüche

5

1. Eine Griffvorrichtung (10, 20, 60), umfassend mindestens ein längliches röhrenförmiges Element (11, 21, 22, 31), welches aus einem geeigneten Material gefertigt ist und Mittel für die Anbringung an einem Lenkrad (40, 50) oder Handgriff (30) aufweist, sowie eine Vielzahl von Auswölbungen (12, 23, 33), die aus einem geeigneten Material gefertigt sind und gleichmäßig auf dem röhrenförmigen Element (11, 21, 22, 31) verteilt sind, wobei diese Auswölbungen (12, 23, 33) so ausgeformt sind, daß sie abgerundete obere Enden aufweisen und eine diese Griffvorrichtung (10, 20, 60) umfassende Hand (90) berühren und massieren.
2. Eine Griffvorrichtung (10, 20) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Anbringung des röhrenförmigen Elements (11, 21, 22) an einem Lenkrad (40, 50) durch einen länglichen Spalt (13) ermöglicht wird, der sich längs der Längsrichtung des röhrenförmigen Elements (11, 21, 22) erstreckt.
3. Eine Griffvorrichtung (60) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Anbringung des röhrenförmigen Elements (31) an einem Handgriff (30) durch ein offenes Ende (32) des röhrenförmigen Elements (31) ermöglicht wird.
4. Eine Griffvorrichtung (10, 20, 60) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Auswölbungen (12, 23, 33) die Form einer Halbkugel aufweisen.

35

9317875

931199

1

5. Eine Griffvorrichtung (10, 20, 60) nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Auswölbungen (12, 23, 33)  
die Form eines Halbelipsoids aufweisen.

5

6. Eine Griffvorrichtung (10, 20, 60) nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Auswölbungen (12, 23, 33)  
bogenförmig sind.

10

7. Eine Griffvorrichtung (10, 20, 60) nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Auswölbungen (12, 23, 33)  
die Form eines abgerundeten Konus aufweisen.

15

20

25

30

35

9317875



23.11.93

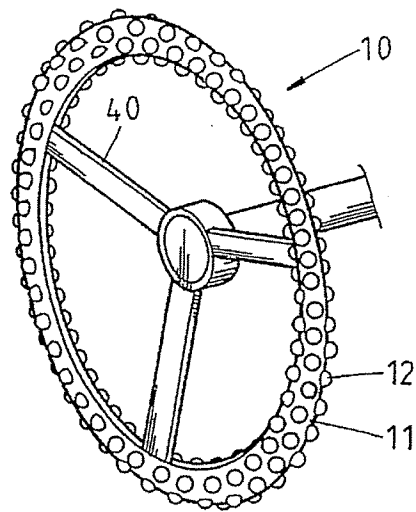


FIG. 1

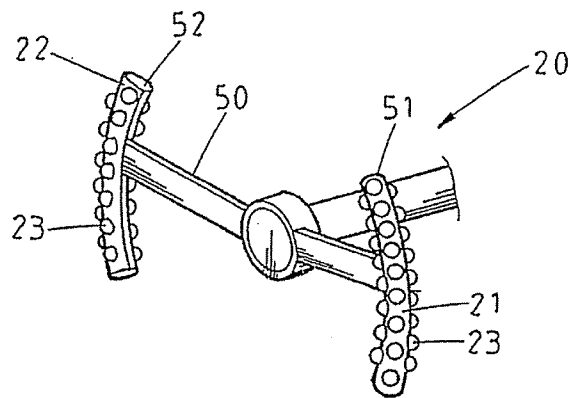


FIG. 2

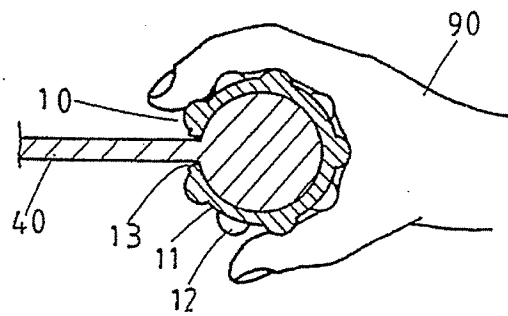


FIG. 3

9317875

23.11.93

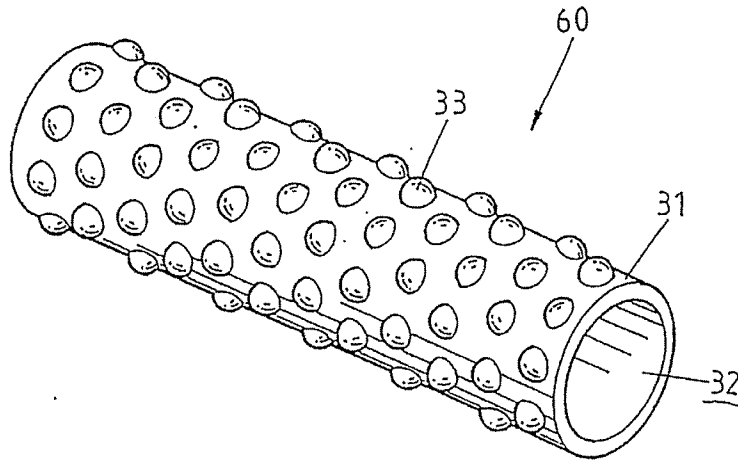


FIG. 4

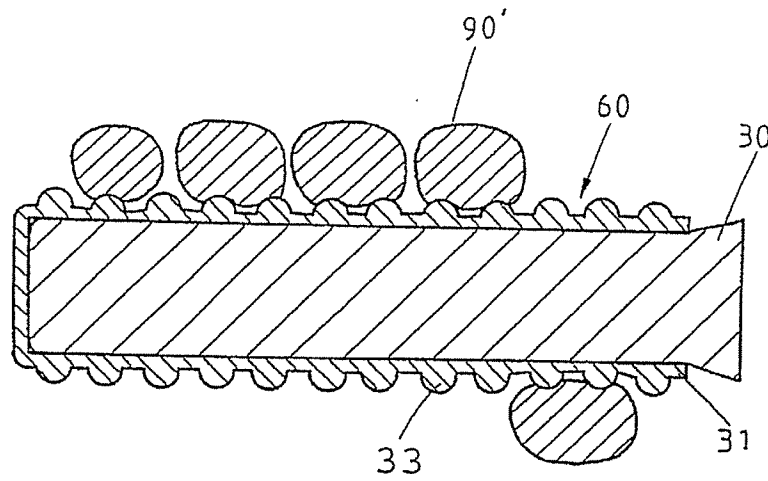


FIG. 5

9317875